



Der Gospelchor Gundelfingen „Peace Unlimited“ mit Ruhestandspfarrer Hans-Joachim Silkenat als singendem Dirigenten rief helle Begeisterung beim Jubiläumskonzert in der Friedenskirche hervor. Silkenat hat den Chor vor 20 Jahren zusammen mit Johanna Büsing gegründet. Viele der früheren Sängerinnen und Sänger besuchten das Konzert. Foto: Gernot Walter

Hoffnung und Zuversicht mit geistlichen Liedern

Jubiläumskonzert Der Gundelfinger Gospelchor „Peace Unlimited“ feiert sein 20-jähriges Bestehen

VON GERNOT WALTER

Gundelfingen Vor 20 Jahren hat der damalige Bächinger und Gundelfinger evangelische Pfarrer Hans-Joachim Silkenat zusammen mit Johanna Büsing den Gospelchor gegründet. Viele der früheren 70 Sängerinnen und Sänger haben sich beim Jubiläumskonzert in der evangelisch-lutherischen Friedenskirche eingefunden, sowie zahlreiche Gäste aus nah und fern, die das Gotteshaus bis auf den letzten Platz füllten.

Ortspfarrerin Katja Bienk wertete diese Tatsache als ein Zeichen der Wertschätzung für das Chorensemble. „Passend zum fünften Sonntag in der Osterzeit 'Kantate' offeriert

der Chor Peace Unlimited gefühlvolle und nachdenkliche Gesänge, mit denen er auch sonst viele kirchliche Ereignisse wie Trauungen, Taufen, Konfirmation und andere Gottesdienste umrahmt“, erklärte die Pfarrerin.

In ihren Dank an die Aktiven für deren langjähriges Engagement schloss Katja Bienk die Anerkennung für Chorleiter Hans-Joachim Silkenat mit ein, dem sie zu seinem 70. Geburtstag gratulierte. Seinen spontanen vierstimmigen Glückwunschkanon mit dem gesamten Publikum musste der Jubilar anschließend selbst dirigieren.

Beim Jubiläumskonzert präsentierten die 17 Sängerinnen und vier

Sänger ihr neues Programm, das mit „Good news – that ol'time religion“ überschrieben war. Zu hören waren neben dem elektrisierenden afrikanischen „Woza Nkosi“ ausschließlich Spirituals und Gospels.

Pfarrer Silkenat hat in einem Textblatt den theologischen Gehalt aufgelistet, zahlreiche Songs moderierte er an. Im Verlauf des zweieinhalbstündigen Konzertabends haben Chormitglieder ihrerseits auf die Entstehung der einzelnen Lieder hingewiesen. Sie waren das Ergebnis einer Gottesbegegnung von Menschen, die in Sklaverei lebten und deren ganze Hoffnung auf die Beendigung dieses Zustandes gerichtet war. Die 18 Nummern und drei Zu-

gaben handelten von der Erlösung im Leid, dem Himmelswagen, dem Bereitsein für Jesus, der Erfahrung mit biblischen Geschehnissen und dem Eintritt in die neue Welt bei Gott.

Der Chor meisteerte von Anfang an die sprachliche Herausforderung grandios, artikulierte ansteckend und fröhlich die Zuversicht und Hoffnung. Die Chormitglieder agierten mit vollem Herzen und voller Kehle schwingend mit dem alles durchpulsten, unbeirrbar, mitreißenden Rhythmus. Ihre solistischen Aufgaben lösten sie mit Bravour, auch der Nigerianer Sylvester, von Mikros wohlthuend unterstützt. Dazu bereiteten Trommel (Inge-

borg Konnerth), Klanghölzer, Rassel, Schellenkranz, Blockflöten (Christine Ramsperger) und Klavier (Andrea Bender) einen inspirierten, rhythmisch-harmonischen Background.

Über allem waltete mit eindrucksvoller Gestik Dirigent Silkenat, der seiner Sängerschar eine erfreuliche Pianokultur verordnet hat, sie zu außergewöhnlichen Leistungen anregte. Ohne Spannungsabfall, stets mit gleichbleibender musikalischer Präsenz animierte der Chor die aufgeschlossenen Zuhörer zu aktivem Mittun. Das Konzert schloss mit einem starken Beifall, der mit Siyahamba, Amazing grace und Kumbayah belohnt wurde.

Was in Birkenried geboten ist

Das kommende Programm des Kulturwachshaus

Birkenried Der Mai ist vollgepackt mit spannenden Auftritten und Projekten im Kulturwachshaus Birkenried. Ein Überblick über die kommenden Tage:

● **4. bis 6. Mai:** Aquarell-Workshop mit Martin Lutz: Der absolute Aquarell-Profi und Workshopleiter Martin Lutz hat bereits eine Menge nationaler und internationaler Preise gewonnen. Zu seinen Workshops in Birkenried kommen seit 2004 Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich und Italien und natürlich auch aus der Region.

● **5. Mai, 20 Uhr:** Akos Papp, Bluesabend, Biergarten, Blues-Gitarre und Blues-Harp, Serbien. Der in Ungarn geborene Serbe Akos Papp lebt für den Blues. Inzwischen in Serbien ansässig, zieht es ihn immer wieder nach Birkenried, wo er bereits auf viele Fans zählen kann. Er wird von dem E-Gitaristen Misa Marjanov begleitet.

● **6. Mai, 14 Uhr:** Mathew James White: Seit 2007 kam Mathew James White bereits einige Male auf die Bühne von Birkenried. Der Singer-Songwriter vom anderen Ende der Welt war bereits in vielen Ländern zuhause und hat sein Leben lang nur Musik gemacht. Inzwischen „Berliner“, bleibt er dem Kulturwachshaus treu. (pm)

29. Fußwallfahrt nach Buggenhofen

Gundelfingen/Buggenhofen Bereits zum 29. Mal führt die Pfarrgemeinde St. Martin Gundelfingen am Samstag, 5. Mai, ihre traditionelle Fußwallfahrt nach Buggenhofen durch. Thema ist in diesem Jahr „Die Freude ist das Licht des Lebens“. Treffpunkt ist um 4 Uhr beim Friedhof in Echenbrunn (am Ortsausgang nach Veitriedhausen). Einstiegsmöglichkeiten gibt es um 9.50 Uhr beim Gasthaus Schlösle in Unterfinningen (noch 16 Kilometer bis Buggenhofen) oder um 12.10 Uhr in Oberliezheim (noch 6,5 Kilometer bis Buggenhofen). Die Gesamtstrecke beträgt etwa 35 Kilometer. Der Wallfahrer-Gottesdienst findet um 14.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Buggenhofen statt und wird von der Gitarrengruppe Gundelfingen musikalisch gestaltet.

In Unterfinningen stärken sich die Wallfahrer wieder mit einer kräftigen Wallfahrer-Suppe. Fußkranke Wallfahrer werden vom Fahrer des Begleitfahrzeugs betreut und notfalls weiterbefördert. Die Rückfahrt von Buggenhofen muss selbst organisiert werden. Die Wallfahrt findet bei jeder Witterung statt. Gebetsanliegen und Fürbitten können in allen Pfarrkirchen in den bereitgelegten Rucksack gegeben werden. Diese werden nach Buggenhofen mitgenommen und in den Gottesdienst eingebracht. (pm)

Informationen gibt es beim Kath. Pfarramt St. Martin Gundelfingen, Telefon 09073 / 997802-0 (Anmeldung nicht erforderlich).

Kultur kompakt

EPPISBURG

Mittelalterliche Musik im Pfarrheim

Die „Spilleute Meyenfogel“ widmen sich mittelalterlicher Musik. Neben Stücken aus dem „London Codex“ führen sie auch Lieder der Sammlung Alfonso „El Sabio“ sowie der „Carmina Burana“ auf. Die „Spilleute Meyenfogel“ spielen ihre Musik auf Instrumenten, die es so ähnlich auch schon vor rund 1000 Jahren gab. Die Veranstaltung findet am 6. Mai statt. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrheim Eppisburg. (pm)

Zwei neue Waldhörner für die Bläserklasse

Spende Lions-Club Dillingen unterstützt ein besonderes Projekt in Wittislingen

VON ERICH PAWLU

Wittislingen Die Bläsergruppe der Grund- und Mittelschule Wittislingen wird künftig mit zwei zusätzlichen Waldhörnern einen noch besseren Gesamtklang erzeugen können. Der Lions-Club Dillingen, der dieses spezielle Konzept im Bereich der Musikerziehung seit Jahren unterstützt, hat mit einer Spende in Höhe von 1100 Euro die Anschaffung der Instrumente ermöglicht.

Beim Besuch von Vertretern des Lions-Clubs veranlassten Rektorin Angelika Riesner und Ingrid Menzel, Leiterin der Bläsergruppe, die Mitglieder des Ensembles zu einer eindrucksvollen Demonstration ih-

res musikalischen Zusammenspiels. Alois Haggenmüller, Gerhard Kitzinger, Wolfgang Fink und Alfons Hawner drückten auch wegen dieser Vorführung ihre Überzeugung aus, dass die Förderung des musikpädagogischen Projekts eine Vielzahl positiver Auswirkungen garantiere.

Angelika Riesner und Ingrid Menzel bestätigten das mit Hinweisen auf Details. Die gesponserten Instrumente bleiben auf Dauer im Besitz der Schule. Die Bläserklasse werde beispielsweise am Dienstag, 8. Mai, beim Gartenfest des Musikvereins Wittislingen auftreten. Vor allem aber werde einer großen Zahl von Schülern schon in der 3. und 4. Klasse eine praktische Erfahrung im

abgestimmten orchestralen Spiel vermittelt. Die Faszination der Teamarbeit veranlasse immer wieder Schüler höherer Klassen, sich in die Bläsergruppe zu integrieren. Da Mitglieder der Gruppe auch bei anderen Veranstaltungen mitwirkten, erweise sich die Bläserklasse als Gewinn für die ganze Dorfgemeinschaft.

Das Erfolgserlebnis bei gelungenen Auftritten sei für viele Schüler ein entscheidender Impuls, ihre musikalische Begabung weiterzuentwickeln. Und die frühe Begegnung mit Konzentration, Zusammenhalt, Disziplin und Koordination bestimme nicht selten die Entwicklung der Persönlichkeit.



Der Lions-Club Dillingen unterstützt seit Jahren die Bläserklasse Wittislingen. Mit dem jüngsten Spendenbetrag wurden zwei Waldhörner angeschafft. Das Bild entstand beim Besuch von Repräsentanten des Lions-Clubs. Es zeigt die Bläserklasse, ganz links Rektorin Angelika Riesner und im Hintergrund (von links) Gerhard Kitzinger, Alfons Hawner, Alois Haggenmüller, Wolfgang Fink sowie die Leiterin der Bläserklasse, Ingrid Menzel. Foto: Erich Pawlu

Gesungen, getanzt, Instrumente gespielt

Kreis-Chorverband Der Workshop der Kinderchöre im Dillinger Colleg vermittelt die Freude des Singens

Landkreis „Singen gibt Kraft, Freude und Mut“ sangen über 80 Chorkinder und ihre Eltern zusammen mit Dozenten und Organisatoren des Kinderchorworkshops im Colleg in Dillingen. Schon zum vierten Mal hat das Jugendreferat des Chorverbandes Kreis Dillingen (CKD) einen solchen Tag für die Kinderchöre organisiert. In vier Workshopgruppen haben die Kinder aus dem Kreis Dillingen unter der Leitung von fünf Dozenten aus Bayern, Franken und Hessen den ganzen Vormittag miteinander musiziert. In 45-minütigen Einheiten wurden gesungen, getanzt und Instrumente gespielt.

Annette Säiler brachte den Kindern das lustige „Tausendfüßler“-Lied bei, das mit passenden Schritten und Klavierbegleitung auf der Bühne und im Zuschauerraum des Großen Saales allen Teilnehmern total viel Spaß brachte. Die Chorkinder mit der Dozentin Uli Kempf stellten den „Mobo Djudju“ vor und tanzten mit interessanter, niveauvoller Choreographie und rhythmischer Sicherheit das Lied den begeisterten Zuschauern vor.



Ein voller Erfolg war der Kinderchorworkshop des Kreischorverbandes im Dillinger Colleg.

Foto: Isolde Saur

Boomwhackers und Xylophon waren die Begleitinstrumente der Gruppe von Irmgard Daub aus Lauringen. „Das Stachelschwein“ und „Cha cha cha“ ließen die Erwach-

senen staunen über die Spielfähigkeiten ihrer „Kleinen“, die in so kurzer Zeit so eine schöne Begleitung gelernt haben. Die älteste Gruppe leiteten Rahel Heinze-Feldmann und

Gerhart Roth. Die neun- bis 13-jährigen Kinder präsentierten dem Publikum ein vertontes polnisches Märchen „Der Fuchs und die Gans“. Mit Schauspiel, Tanz und si-

cheren Stimmen entführte das Lied in die Welt der Fabeln und Sätzen – nachdem die Gans dem Fuchs auf schlaue Weise entwischt war, kommt die Pointe gerappt: „Der Fuchs, der schaut ihr nach und spricht: Vor dem Essen tanzt man nicht!“ Leuchtende Augen und fröhlich klingende Stimmen waren Beweis genug, dass diese Veranstaltung, die sich zum Ziel die Begegnung und gemeinsames Musizieren der Kinder und ihrer Eltern gemacht hat, sehr gelungen war. Das bestätigten auch der Vorsitzende des CKD Günther Durner, sein Stellvertreter Franz Lingel und der Chorverbandsdirigent Anton Kaper, nach dem abschließendem Kanon „Heute hier in Dillingen“ unter der Leitung von Gerhart Roth.

Abschließend bedankten sie sich bei den leitenden Dozenten und der Jugendreferentin des CKD, Agata Englert, für ihr Engagement und gute Organisation und äußerten den Wunsch, dass solche Veranstaltungen weiterhin stattfinden sollten, schließlich gibt es die Erwachsenen-Chöre ohne Nachwuchs nicht! (pm)